

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

brücke der Nationalstrasse N1, wo sogar mehrere Arten gefunden wurden. Die Eisenbahnlinie Baden-Koblentz führt direkt vor den beiden Höhlen vorbei. Obwohl die Rechteckkammer etwas zurückversetzt ist und erhöht liegt, kann die Gefahr einer Kollision mit dem Zug, v.a. beim T-Stollen, nicht ausgeschlossen werden. Nach Auskunft der Koordinationsstelle Ost für Fledermausschutz in Zürich war die Todesursache, der in den letzten Jahren eingesandten Fledertiere, in den seltensten Fällen dem Verkehr zuzuschreiben. Das Risiko eines Unfalles mit dem Zug kann daher als äusserst gering eingestuft werden. Eine weitere Gefahr könnte den Überwinterern durch das Eindringen von Marder und Hauskatze drohen. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass sich die Fledermäuse so verkriechen werden, dass sie nicht Beute unliebsamer Räuber werden können. Nun stellt sich die Frage, wie Fledermäuse diese neuen Quartiere überhaupt finden. Es wird sicher einige Jahre dauern, bis sich das unter den Flatterern «herumgesprochen» hat. Eine aktive Ansiedlung ist kaum möglich. Abgesehen davon dass Fledertiere bundesrechtlich geschützt

sind, handelt es sich um sehr soziale Tiere, die äusserst standorttreu sind und sich daher nicht ohne weiteres «umsiedeln» lassen. Wir werden jedoch versuchen, künftige Pfleglinge in diesen Höhlen in die Freiheit zu entlassen, so dass diese Quartiere unter den Fledermäusen etwas «bekannt» werden. Wir rechnen jedoch mit einer spontanen Besiedlung erst in etwa fünf bis zehn Jahren. Dennoch werden wir ab Fertigstellung die Höhlen regelmässig kontrollieren und mit Stellnetzen am Eingang allfällige Fledermausaktivitäten überwachen.

Schlussbemerkungen

Lohnt sich dieser rund Fr. 120 000.— teure Aufwand überhaupt für Fledermäuse? Mit dem Bau von künstlichen Winterquartieren allein kann der fortschreitende Rückgang einiger Fledermausarten nicht aufgehalten werden. Neben Winterplätzen sind auch genügend Sommerquartiere, sogenannte Wochenstuben, zur ungestörten Jungenaufzucht nötig. Das alleine reicht aber noch nicht: Ein nahrungsreiches Jagdgebiet ist nicht nur für die Fleder-

mäuse die unabdingbare Lebensgrundlage. In unserer von Kleinstrukturen verarmten, intensiv genutzt und monotonen Landschaft finden Insekten leider oft keinen Platz mehr.

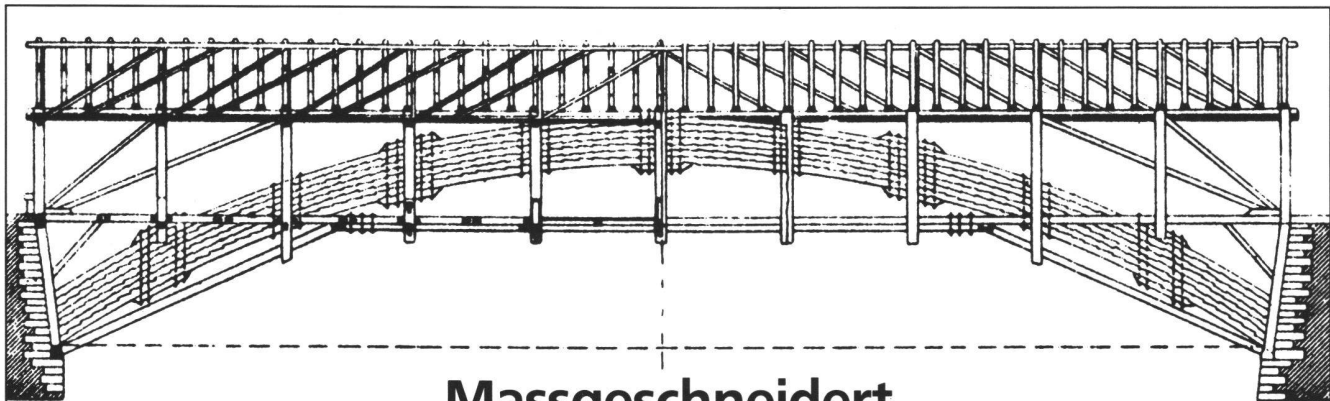
Diese hier ergriffenen Massnahmen bilden aber ein Element, welches etwas zur Vernetzung einer vielstrukturierten, abwechslungsreichen Landschaft beiträgt, in der auch eine grosse Artenvielfalt leben kann. Es ist der Anfang einer Ökologisierung im Strassenbau.

Literatur:

Knolle, F.: Anlage eines künstlichen Fledermaus-Winterquartiers im Zuge einer Strassenneubaumassnahme, Natur und Landschaft, 63. Jg., Heft 1, 1988, S. 20–21.

Adresse des Verfassers:

Bruno Schelbert
dipl. Kulturingenieur ETH
Baudepartement des Kantons Aargau
Sektion Natur und Landschaft
Mühlemattstrasse 54
CH-5000 Aarau



Massgeschneidert

stellte Hans Ulrich Grubenmann vor rund 250 Jahren seine berühmten vorfabrizierten Holzbrücken auf die definitiven Fundamentsockel. Wir erstellen flächendeckende digitale Werkpläne, die heute schon der Qualität Ihrer Anwendungen von morgen gerecht werden. Nützen Sie die anerkannten Vorteile der kombinierten Raster-/Vektor-Verarbeitung beim Planaufbau mit Investitionsschutz. Dazu haben wir für

Sie eine besondere Methodik für die Verwaltung der Konstruktionselemente entwickelt: Die Parametrik.

Unsere Fachleute übertragen dabei nach dem Prinzip der Assoziativ-Vermessung die exakte geometrische Beschreibung Ihrer Leitungsdaten auf den verbindlichen Grundplan. Wir bringen im Aufbau Ihres geografischen Informationssystems Anwendererfahrung mit, von der Sie profitieren.

Römerweg 2, Postfach
CH-5600 Lenzburg
Telefon 064 52 01 15
Telefax 064 52 01 79

INFRA
Informationstechnik R. Lützelschwab

Datenerfassungs- und
Softwaredienstleistungen
für geografische
Informationssysteme GIS